

## **Studie „Wohnungsmärkte in der Metropolregion Hamburg“**

*Gemäß einer Studie, die von der Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. mit initiiert und finanziert wurde, werden sich mittelfristig die Wohnungspreise in Hamburg und dessen Umland überdurchschnittlich entwickeln. In ländlichen Gegenden ist weniger Dynamik und eher ein Rückgang der Bedeutung regionaler Zentren zu erwarten.*

Hamburg, 2. Dezember 2015 – Die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH), der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. sowie die Metropolregion Hamburg (MRH) haben gemeinsam die „Studie 2015: Wohnraummärkte in der Metropolregion Hamburg“ initiiert. Wesentliches Motiv für die IMH war die Bedeutung des Wohnungsmarktes für die Fachkräftegewinnung und -bindung. Die wissenschaftliche Studie vom Wirtschaftsforschungsinstitut HWWI schafft Transparenz über zu erwartende Entwicklungen, leitet Handlungsbedarfe ab und zeigt Potentiale und Handlungsansätze auf. Es ergibt sich ein differenziertes Bild für die Teilräume der Metropolregion Hamburg. Für Hamburg und Umlandgemeinden wird eine überdurchschnittliche Entwicklung der Wohnungspreise prognostiziert, die ländlichen Gebiete in der Metropolregion Hamburg werden sich wahrscheinlich weniger dynamisch entwickeln, regionale Zentren können an Bedeutung verlieren. Tendenziell werden sich Wohn- und Arbeitsorte zukünftig eher integrieren. Um die Funktionsfähigkeit der Wohnungsmärkte in der Metropolregion Hamburg zu unterstützen, wird angeregt, in wachsenden Gebieten eine raschere Angebotserweiterung zu ermöglichen, in schrumpfenden Gebieten auf die beschleunigte Anpassung der Wohnungsbestände hinzuwirken und die Kosten von relevanten Prozessen für Bauvorhaben zu senken.

„Für das Fachkräfteangebot in der Metropolregion Hamburg ist ein bedarfsgerechtes Wohnraumangebot ein bedeutender Erfolgsfaktor“, erläutert Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Vorstandsvorsitzender der IMH und Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg. Er betont: „Auch für das Wohnraumangebot benötigen wir abgestimmte Strategien aller Akteure in der Metropolregion Hamburg. Integrierte Programme und nicht die Orientierung an Verwaltungsgrenzen oder isolierten Sichten sollten Politik, Wirtschaft und Verwaltung leiten, um im Wettbewerb um Fachkräfte nachhaltig attraktiv zu sein. Ich freue mich, dass für die Erarbeitung entsprechender Ansätze eine Grundlage für Wirtschaft und Staat mit der Studie gelegt ist.“

Die Studie des HWWI ist eine Grundlage für die Regionalkonferenz der MRH am 2. Dezember 2015.

Über die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V.

Die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. ist Organisation und Stimme der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg. Die Initiative wurde am 11. Juni 2013 von sieben Industrie- und Handelskammern, drei Handwerkskammern, dem UVNord und dem DGB Bezirk Nord gegründet, weitere Verbände sind beigetreten. Im Unternehmensbeirat der Initiative engagieren sich zahlreiche namhafte Unternehmen der Region. Ziel des Vereins ist es, die wirtschaftliche, technologische und soziale Entwicklung der Metropolregion als gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum innerhalb der staatsvertraglich festgelegten Grenzen voranzutreiben. Der Unternehmensbeirat der Initiative bietet ein starkes Netzwerk in der Region und die Einbringung der Unternehmensanforderungen in regionale Entwicklungsinitiativen.

Ansprechpartner

Dr. Dirck Süß

Tel.: 040-36138-361

Fax.: 040-36138-325

E-Mail: [info@pro-metropolregion-hh.de](mailto:info@pro-metropolregion-hh.de)

Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V.

c/o Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1

20457 Hamburg

[www.pro-metropolregion-hh.de](http://www.pro-metropolregion-hh.de)